

MITARBEITER*INNEN IM FOKUS

NEWSLETTER DES BETRIEBLICHEN
GESUNDHEITSMANAGEMENTS
April 2022



BERUF & FAMILIE

Kurzzeitige Arbeitsverhinderung bei akuter Pflegesituation von Angehörigen

Die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf steht zunehmend im Fokus, denn immer häufiger melden sich ratsuchende Beschäftigte im Familienbüro zum wichtigen Thema:

Wie ist eine akut auftretende Pflegesituation meines nahen Angehörigen zu organisieren? Wie ist diese Herausforderung neben meiner Arbeit möglich?

In diesen dringlichen Fällen gibt es die Möglichkeit, kurzfristig eine bis zu **zehntägige Freistellung mit Lohnersatzleistung** in Anspruch zu nehmen. In diesen 10 Werktagen hätten pflegende (nahe) Angehörige Zeit, die medizinische und pflegerische Versorgung, die der Angehörige nun benötigt, zu organisieren bzw. sicherzustellen, ohne dafür den für die eigene Gesundheit wichtigen Erholungsurlaub in Anspruch zu nehmen. Bis zu 5 Tage Lohnersatzleistung können Beschäftigte beim Arbeitgeber UKD beantragen. Weitere 5 Tage „Pflegeunterstützungsgeld“ können bei der Pflegekasse des zu pflegenden Angehörigen beantragt werden.



Jede Situation ist individuell verschieden, Pflegende häufig emotional sehr betroffen. Häufig fehlt es an ausreichend Zeit und Energie, die richtigen Ansprechpartner zu all den aufkommenden Fragen zu finden, die es schnellstmöglich zu klären gibt. Um in einer akuten Situation zu allen pflegerischen Möglichkeiten, Hilfsmitteln und wichtigen Formalitäten aufgeklärt zu sein, nutzen Sie gern unseren **Service der Pflegeberatung** für Mitarbeiter*innen im Familienbüro.

Durch unsere Mitgliedschaft im „Dresdner Netzwerk Beruf und Familie“ können Beschäftigte außerdem an folgenden Infoveranstaltungen der TU Dresden kostenlos teilnehmen:

12.04.2022

Pflegebegutachtung und Möglichkeiten der häuslichen Pflege

09.05.2022

Notfallmappe, Notfalldose und Co.

14.06.2022

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Info & Anmeldung unter:

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/universitaetskultur/diversitaet-inklusion/familienfreundlichkeit/pflege-von-angehoerigen/vortraege-und-seminare>

Pflegesprechstunde bei Tom Seidel

Dienstags 13.00 – 17.00 Uhr im Familienbüro, individuelle Termine nach tel. Absprache möglich

Kontakt Familienbüro:

Luisa Walther

☎-18690, ✉ familienbuero@ukdd.de

BEWEGUNG & AUSGLEICH

1. Carus Vital Fasten | Hautgesundheit

Liebe Kolleg*innen, Fasten ist seit Jahrhunderten bekannt und trotzdem wissen wir so wenig darüber. Von den einen als Gesundbrunnen gelobt, von anderen als naturheilkundliches Kasteien verschrien. Neueste wissenschaftliche Ergebnisse beleuchten das Fasten aber in einem ganz anderen, gesundheitlich positiven Licht. Gemeinsam mit Prof. Peter Schwarz werden wir erstmalig das „Carus Vital Fasten“ anbieten und laden Sie hier mit zu einer geführten Fastenzeit ein.

Erfahren Sie bei unserer Auftaktveranstaltung alles Wissenswerte und Organisatorische zu diesem besonderen Präventionsangebot.

Online Vortrag

Datum: 12.04.2022
Zeit: 16.30 – 18.00Uhr
Teilnehmer*innen: unbegrenzt
Beitrag: kostenfrei



Anmeldung:

<https://www.uniklinikum-dresden.de/de/aktuelle-termine/carus-vital-fasten>

Hautgesundheit in der Pflege – wie Sie Ihre Haut effektiv pflegen und schützen!

Im medizinischen Bereich, in der Pflege oder im Labor sind die Hände durch wiederholtes Waschen, Desinfizieren und häufiges Tragen von Handschuhen besonderen Belastungen ausgesetzt. Umso wichtiger ist es, dass Sie auf die Haut Ihrer Hände achten und sie regelmäßig pflegen. Erfahren Sie was gesunde Haut auszeichnet, wie Sie bestimmte Symptome richtig einschätzen und welche Möglichkeiten zum Schutz genutzt werden können. Bringen Sie gern auch weitere Fragen mit.

Hautgesundheit in der Pflege

Vortrag
Datum: 12.04.2022
Zeit: 15.00 – 16.00Uhr
Ort: Gesundheitszentrum Carus Vital, Haus 16



Anmeldung:

Telefon: 458 3187
Mail: carus-vital@uniklinikum-dresden.de

Viel Spaß mit unseren Angeboten wünscht Ihnen das gesamte Team des Gesundheitszentrums Carus Vital

GESUNDHEIT

COVID-19 Erkrankung als Berufskrankheit oder Arbeitsunfall

In den letzten 20 Jahren hat sich das Risiko, eine tätigkeitsbedingte Infektionskrankheit am Arbeitsplatz zu erleiden durch die Fortschritte in der Prävention deutlich verringert. Seit der Pandemie hat sich dieses Bild drastisch verändert.

So wurde seit Pandemiebeginn eine Rekordzahl an Berufskrankheiten (BK) gemeldet.

Von etwa 50.000 seit Beginn der Pandemie bereits entschiedenen Fällen wurden 86,7% als Berufskrankheiten anerkannt (laut DGUV). Das Tätigkeitsfeld Pflege ist hier besonders betroffen: 66,5% aller Verdachtsanzeigen aus Kliniken entfallen auf dieses Tätigkeitsfeld, Ärzten*innen kommen auf 4,5% (Stand November 2021). Wenn die Voraussetzungen einer Berufskrankheit nicht erfüllt sind, kann die im Rahmen der Tätigkeit erworbene Infektion auch als Arbeitsunfall gemeldet werden. Hier muss allerdings die Infektionsquelle (Indexperson) identifiziert werden¹.

Welchen Vorteil hat die Anzeige einer tätigkeitsbedingten COVID-19 Infektion als Berufskrankung bzw. als Arbeitsunfall?

Auch wenn das Risiko an Post- bzw. Long-COVID zu erkranken nach einem schweren Verlauf höher ist, können auch Menschen nach einem milden initialen Verlauf erkranken² Da COVID-19 eine Multiorganerkrankung darstellt und ebenso langfristige Beeinträchtigung nach sich ziehen kann, stellt diese Erkrankung große Anforderungen an die Akutbehandlung, Begutachtung von langfristigen Funktionseinschränkungen sowie Rehabilitationsmaßnahmen. Zu den häufigsten Langzeitfolgen gehören: Fatigue, Geschmacksstörung, Atemnot, Schlafstörung sowie eingeschränkte körperliche bzw. geistige Leistungsfähigkeit.

Nutzen Sie dazu das Beratungs- und Unterstützungsangebot im Betriebsärztlichen Dienst:

Kontakt:

Telefon: 458 3187
Mail: betriebsaerztlicherdienst@uniklinikum-dresden.de

Mehr Informationen zu diesem Thema:

https://www.dguv.de/de/mediencenter/hintergrund/corona_arbeitsunfall/index.jsp

Quellen:

1. Nienhaus A, Schneider S. COVID-19 als Berufskrankheit und Arbeitsunfall – Analyse der gemeldeten und anerkannten Fälle der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. *ASU Arbeitsmedizin Sozialmedizin Umweltmedizin*. 2022;2022(03):170-176. doi:10.17147/ASU-1-174372
2. Koczulla AR, Ankermann T, Behrends U, et al. S1 Guideline Post-COVID/Long-COVID. *Pneumologie*. 2021;75(11):869-900. doi:10.1055/A-1551-9734

Bilder:

Bild1: <https://pixabay.com/de/photos/rollstuhl-behinderte-person-1629490/>
Bild2: [istock.com/goir, t_kimura, violetkaipa, DenisMArt](https://www.istock.com/goir_t_kimura_violetkaipa_DenisMArt)
Bild3: <https://pixabay.com/de/photos/hygiene-gesundheit-h%3a4nde-arzt-3517277/>



Herausgeber: Geschäftsbereich Personal und Recht

E-Mail: bgm@ukdd.de
Redaktion: Luisa Walther, Mathias Roth, Susanne Liebe

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.

